

## **Protokoll**

über die 93. Sitzung des Kulturausschusses am 07.05.2019, Raum R.00.23 im Anbau am Volksbad

---

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 21:00 Uhr

Anwesende: Frau Dr. Jonscher, Frau Langhammer, Frau Haschke, Herr Machnik, Frau Wosche, Herr Giebe, Herr Schieck. Frau Teichgräber, Herr Sperling, Herr Lehmann, Herr Zipf, Frau Rode  
zeitweise (zu den jeweiligen TOPs): Frau Dr. Tenner, Herr Dr. Häder, Herr OTBM Gebhardt, Herr Platzdasch, Herr Walther

Frau Dr. Jonscher begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses und die Gäste.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1      Tagesordnung**

Aufgrund der vielen Gäste wird TOP 4 vorgezogen. Die dahingehend geänderte Tagesordnung wird bestätigt.

#### **TOP 2      Protokollbestätigung**

Das Protokoll vom 16.04.2019 wird mehrheitlich bestätigt.

#### **TOP 4      Benennung "Enver-Simsek-Platz" (Diskussion) Vorlage: 19/2320-BV**

Frau Dr. Jonscher unterbreitet den Vorschlag, zunächst inhaltlich zur BV zu diskutieren. Herr Schieck stellt die BV vor.

Die Diskussion im Vorfeld beinhaltete vor allem, wie der Platz benannt werden solle (nicht ob überhaupt). Die Einreicher schlugen den konkreten Namen Enver Şimşek vor, um den Opfern des NSU ein Gesicht zu geben.

Teil 2 der BV betrifft vor allem die Ausgestaltung des Botho-Graef-Kunstpreises der Stadt zur Aufarbeitung des NSU in Jena.

Herr Zipf gibt im Auftrag des Oberbürgermeisters bekannt, dass im Jahr 2021 weitere Projekte in Jena zur Aufarbeitung des NSU geplant sind, bspw. ein Theaterfestival sowie ein künstlerisch-wissenschaftliches Symposium zum Thema NSU.

Weiterhin informiert Herr Zipf, dass der Oberbürgermeister die Beschlussvorlage unterstützt.

Frau Haschke plädiert aufgrund der Sensibilität des Themas und der erst kurz vor der Sitzung nachgereichten Begründung dafür, in der heutigen Sitzung die Beschlussvorlage lediglich in der ersten Lesung zu behandeln und noch nicht darüber abzustimmen. Frau Haschke bezweifelt, dass die Opferrolle eines Menschen dafür geeignet ist, einen Platz nach ihm zu benennen. Darüber hinaus gibt sie zu bedenken, dass es weitere Opfer des NSU gibt, nicht nur Enver Şimşek. Eine Befassung des Botho-Graef-Kunstpreises mit einem Mahnmal rund um das Thema NSU befürwortet Frau Haschke ausdrücklich.

Frau Haschke stellt den Antrag, heute nicht über den Antrag abzustimmen.

Abstimmung: 4 JA, 3 NEIN. → BV wird heute nicht beschlossen.

Frau Langhammer begrüßt die Haltung der Verwaltung zur Beschlussvorlage. Sie erläutert die Motivation der Einreicher, den Platz konkret nach Enver Şimşek zu benennen. Enver Şimşek war das erste Todesopfer; wurde ausschließlich wegen seiner Herkunft ermordet. Auch die Ermittlungen waren durch Vorurteile geprägt, der Familie wurde unterstellt, kriminell zu sein, auch deswegen konnten die weiteren NSU-Morde nicht verhindert werden. Die Familie Şimşek ist informiert und trägt den Vorschlag mit.

Der Ortsteilbürgermeister von Winzerla, Friedrich-Wilhelm Gebhardt, erläutert die Diskussion im Stadtteil sowie im Ortsteilrat und betont, dass der Prozess durch die Bürger von Winzerla im Rahmen von Bürgerwerkstätten entstanden ist. Eine Tafel mit den Namen aller zehn NSU-Opfer würde die Auseinandersetzung mit dem Thema nicht angemessen aufnehmen. Die Umbenennung in Enver-Şimşek-Platz sei ein deutlicheres Zeichen.

OTBM Gebhardt richtet noch einmal den Appell an den Ausschuss, der BV zuzustimmen.

Frau Langhammer beantragt Rederecht für Günter Platzdasch, Mitglied des Ortsteilrates Winzerla. Herr Platzdasch berichtet über den Kontakt zur Familie Şimşek, die er über die aktuellen Diskussionen auf dem Laufenden hält.

Frau Wosche betont die große Verantwortung des Ausschusses bei der Benennung von Straßen und Plätzen. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, muss sich der Ausschuss die Zeit nehmen, alle offenen Fragen in Ruhe zu diskutieren um dann ggf. einen einstimmigen Beschluss zu fassen. Sie plädiert dafür, dass der OB bis zur Sitzung des Ausschusses am 21.05. auf ganz offiziellem Weg bei der Familie die Zustimmung zum Beschluss erfragt. Dies begrüßt OTBM Gebhardt ausdrücklich.

Frau Langhammer plädiert dafür, dringend am 21.05. über die BV abzustimmen. Keinesfalls dürfe mit einer veränderten Konstellation des Stadtrates und des Ausschusses die Diskussion eine unglückliche Wendung nehmen.

Frau Dr. Jonscher gibt bekannt, dass auch der Runde Tisch für Demokratie dem Kulturausschuss empfiehlt, dieser BV zuzustimmen.

Frau Dr. Jonscher beendet die Aussprache. In der Ausschusssitzung am 21.05. soll erneut über die BV gesprochen und ein Beschluss gefasst werden.

**TOP 3      Das Festival „Mit Behinderungen ist zu rechnen. Jenaer Festival der Inklusion“ im Rahmen der Fortschreibung des Aktionsplans „Inklusives Jena“  
Vorlage: 19/2304-BE**

Herr Zipf bittet Frau Dr. Tenner, kurz in die BE einzuführen. Frau Dr. Tenner erläutert, dass das Festival in engem Zusammenhang mit der Fortschreibung des Aktionsplans „Inklusives Jena“ steht. Das Festival ist der Beginn der Fortschreibung, dessen Ergebnisse dann im Aktionsplan umgesetzt werden sollen. Voraussichtlich soll das Festival vom 30.04. bis 17.05.2020 stattfinden, ganz bewusst auch mit der Überschneidung mit dem Frühlingsmarkt in Jena.

Am 13.06.2019 wird es einen Kick-off geben für Künstler und Akteure, um diese an der Planung des Festivals mit zu beteiligen.

Herr Schieck empfiehlt in diesem Zusammenhang den Film „Die Kinder der Utopie“, einen Film über Inklusion, der am 15.05. im Cinestar Jena gezeigt wird.

**TOP 5      Aussonderung aus dem Sammlungsbestand der Städtischen Museen  
Vorlage: 19/2323-BV**

Herr Zipf bittet den Leiter der städtischen Museen, Herrn Dr. Häder um das Wort. Herr Dr. Häder gibt eine kurze Erläuterung zur BV.

Möglicherweise wird es in der Zukunft weitere Aussonderungen geben.

Abstimmung: 7 JA (einstimmig)

Ja 7    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0

**TOP 6      Jakob-Michael-Reinhold-Lenz-Preis für Dramatik der Stadt Jena  
Vorlage: 19/2325-BE**

Herr Zipf stellt die BE kurz vor. Der Turnus von drei Jahren soll beibehalten werden. Das Thema „Künstliche Intelligenz“ soll Schwerpunkt des Lenz-Preises werden.

Der Ausschuss nimmt die BE zur Kenntnis.

**TOP 7      Bauliche Überarbeitung Blinkerdenkmal**  
**Vorlage: 19/2327-BE**

Herr Zipf stellt die BE kurz vor. Er gibt zur Kenntnis, dass der vom Ausschuss gefasste Beschluss umgesetzt wird.

Die bauliche Überarbeitung wird finanziell von Jenakultur getragen, unterstützt von Spenden, die die Reservistenkameradschaft einwirbt. Eine Kostenschätzung kann Herr Zipf noch nicht abgeben, es werde aber auf keinen Fall eine fünfstellige Summe werden.

Die untere Denkmalschutzbehörde gibt sich kritisch, dass ein Denkmalstatus erreicht werden kann.

Der Ausschuss nimmt die BE zur Kenntnis.

**TOP 8      Botho-Graef-Kunstpreis 2024. Ein Denkmal für Erhard Weigel**  
**Vorlage: 19/2328-BE**

Herr Zipf stellt die BE kurz vor. In der Dienstberatung OB wurde der Standort sehr kritisch bewertet. Herr Zipf teilt diese Kritik nicht, weil die Formulierung im Konjunktiv gefasst ist.

Der Ausschuss nimmt die BE zur Kenntnis.

**TOP 9      Zwischeninformation zum Stand Wiederaufstellung der Bronzestatue**  
**des Johannes R. Becher**  
**Vorlage: 19/2329-BE**

Herr Zipf stellt die BE kurz vor. Der Ausschuss hat sich in der Vergangenheit mehrfach mit dem Thema befasst, auch dass die Statue in Winzerla (in der Johannes-R.- Becher-Straße) aufgestellt werden soll. Die BE gibt Auskunft über den Stand der Umsetzung.

Herr Zipf dankt dem Ortsteilrat, Frau Krause und Frau Dr. Lukin für die Einwerbung für Spenden, die ca. Hälfte der Kosten decken. Der Rest kommt aus den Eigenmitteln von Jenakultur. (Insgesamt ca. 12.000€ Kosten.)

In diesem Zusammenhang erinnert Herr Zipf daran, dass in Lobeda viel Kunst abhanden gekommen ist und dies für Jena einen großen Verlust bedeutet.

Der Ausschuss nimmt die BE zur Kenntnis.

**TOP 10 Ernst-Abbe-Denkmal**  
**Vorlage: 19/2331-BE**

Herr Zipf stellt die BE kurz vor. Aufgrund von Vandalismus und Vermüllung steigen die Kosten für die Reinigung und Instandhaltung sehr an. Deshalb soll der Platz eine Umwandlung in einen Park erfahren, weil der Platz zu einem Schandfleck in der Stadt zu verkommen droht.

Der Ausschuss nimmt die BE zur Kenntnis.

Frau Dr. Jonscher bedankt sich bei Herrn Zipf und der Verwaltung für die vielen Informationen, die der Ausschuss bekommen hat.

**TOP 12 Kulturförderung - Beschluss**

Antrag Deutscher GO-Bund e.V. "SEYGO-Tunier" in Höhe von 1.500 €

Abstimmung: 7 JA (einstimmig)

Herr Schieck informiert über die Beratungen zur Kulturförderung im Unterausschuss. Der Unterausschuss schlägt vor, beide Projekte der FolkArena mit insgesamt 1.000 € (insgesamt) zu fördern. Der Kammerball des MIG e.V. soll mit 2.000€ gefördert werden.

Der Ausschuss folgt den Empfehlungen des Unterausschusses in beiden Fällen.

Zu dem Projekt Pop Up Gallery des Leuchtturm Jena e.V. konnte keine mehrheitliche Empfehlung im Unterausschuss abgegeben werden (siehe Protokoll UA vom 16.04.). Frau Wosche stellt den Antrag, 2.000 € für das Projekt zu genehmigen.

Abstimmung: 5 JA, 0 NEIN, 2 ENTHALTUNGEN

**TOP 13 Sonstiges**

Herr Schieck lobt ausdrücklich die 72 Hour Urban Action, die am vergangenen Wochenende stattgefunden hat und empfiehlt einen raschen Wetterschutz der Kunstwerke, um die Benutzbarkeit etwas länger zu erhalten. Herr Zipf informiert darüber, dass die Lenkungsgruppe, die am Tag nach 72 HUA die Projekte besichtigt hat, gern alle 10 Projekte behalten würde. Bei einigen Projekten bestehen Sicherheitsbedenken, bei denen versucht werden soll, sie noch in dieser Woche zu beheben.

Herr Zipf dankt auch noch einmal allen Beteiligten des 72 HUA.

Herr Zipf informiert über die vorläufige Tagesordnung des Ausschusses für den 21.05., die dringend notwendig ist, um die Beschlüsse der Fachjury Innovationsförderung, die Beschlüsse zur Kulturförderung, das Votum für die Ausschreibung Kulturkonzeption sowie zur Besetzung der Redaktionsgruppe Kulturkonzeption aufrufen zu können. Natürlich wird auch die BV Enver-Şimşek-Platz erneut aufgerufen werden.

Herr Zipf informiert, dass der Lesezeichen e.V. neue Räume in der Wagnergasse 25 bekommt.

Herr Zipf informiert über die Tagesordnung des Werkausschusses KMJ in der kommenden Woche, wo sich auch die neue Direktorin der Musik- und Kunstschule vorstellen wird.

Der Werkausschuss KMJ wird der letzte des Vorsitzenden Thilo Schieck sein, weshalb im Anschluss eine kleine Feier geplant ist. Dazu lädt auch Herr Schieck ein.

Herr Zipf informiert über die Umbesetzung der Gremienbetreuung. Frau Richter wird ab der kommenden Sitzung die Sitzungsbetreuung, Frau Knechtel das Protokoll übernehmen. Frau Rode bedankt sich bei allen Mitgliedern des Kulturausschusses für die Zusammenarbeit.

Der Kulturausschuss trifft sich am 21.05.2019 um 19:00 Uhr zur nächsten Sitzung.

Frau Dr. Jonscher schließt die Sitzung.

Dr. Beate Jonscher  
Vorsitzende

Franziska Rode  
Protokollantin

